©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

10 Jahre Arbeitsgruppe „Geschichte der Erdwissenschaften Österreichs". Ein interinstitutionelles Projekt

Tillfried Cernajsek[1], Bernhard Hubmann[2] & Johannes Seidl[3]

[1] A-2380 Perchtoldsdorf, Walzengasse 35 C; e-mail: tillfried.cernajsek@inode.at
[2] Institut für Erdwissenschaften, Universität Graz, A-8010 Graz, Heinrichstraße 26; e-mail: bernhard.hubmann@uni-graz.at
[3] Archiv der Universität Wien, A-1010 Wien, Postgasse 9; e-mail: johannes.seidl@univie.ac.at

Das Jahr 1999 sollte für die Österreichische Geologische Gesellschaft und ihre befreundeten wissenschaftlichen Gesellschaften und Institutionen ein historisches werden. Auf Initiative von Bernhard Hubmann fanden sich am Sonntag, den 21. Februar 1999, Mitglieder der Österreichischen Geologischen Gesellschaft am Institut für Geologie und Paläontologie der Universität Graz zusammen und beschlossen, eine offene Arbeitsgruppe für die Geschichte der Erdwissenschaften zu gründen. In einer Arbeitsgemeinschaft sollten Arbeitsgruppen und Mitglieder nahe stehender Vereine mit einbezogen werden. Am 22. Februar 1999 wurde im Stucksaal des Joanneums die erste Tagung unter starker Beteiligung aus Österreich und einigen ausländischen Gästen abgehalten. Seither konnten sieben Tagungen und Arbeitssitzungen mit unterschiedlicher Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Die 5. Tagung wurde gleichzeitig als 8. Internationales Erbe-Symposium in Schwaz/Tirol 2005 abgehalten. Zu jeder Tagung konnte ein Abstractheft herausgegeben werden. Es ist der ARGE auch gelungen, für einzelne Tagungen einen Kongressband herauszubringen. Bislang sind noch nicht alle Tagungsbände erschienen. Neben den Tagungen gab es auch einen Festakt mit zwei großen Vorträgen zum 90. Todestag des großen österreichischen Geologen Eduard Sueß (1831-1914), der noch im Festsaal der Geologischen Bundesanstalt (Palais Rasumofsky) durchgeführt wurde. So kann die Arbeitsgruppe auf zehn publizierte Hefte zurückblicken, die zum größten Teil im Verlag der Geologischen Bundesanstalt erschienen sind.

Die Arbeitsgruppe bzw. Arbeitsgemeinschaft für die Geschichte der Erdwissenschaften wird von Mitgliedern der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, des Montanhistorischen Vereines für Österreich, der Österreichischen Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte, der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft, der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft und Einzelpersonen bzw. Institutionen gebildet. Die finanzielle Unterstützung erfolgt durch die Tagungsteilnehmer und durch großzügige Zuwendungen seitens der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, der Österreichischen Montanindustrie sowie durch Institutionen des öffentlichen Bereichs. Bisher führten Bernhard Hubmann, Graz, von 1999-2000 und Tillfried Cernajsek, Wien, von 2001-2007 den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft. Seit dem 27. Februar 2007 ist Johannes Seidl, Wien, der Leiter der Arbeitsgemeinschaft. – Die österreichische Arbeitsgemeinschaft für die Geschichte der Erdwissenschaften versteht sich auch als Österreichisches Nationalkomitee der INHIGEO (Internationale Kommission für die Geschichte der Geowissenschaften) und ist führend am Internationalen Symposium zum kulturellen Erbe in den Bergbau– und Geowissenschaften-Bibliotheken, –Archiven und –Sammlungen tätig.

Peter Ritter von Tunner (1809-1897), der erste Professor der heutigen Montanuniversität Leoben,und seine Beziehungen zu den Geowissenschaften

Günter B. L. Fettweis[1] & Hans Jörg Köstler[2]

[1] Institut für Bergbaukunde, Bergtechnik und Bergwirtschaft , Montanuniversität Leoben; A-8700 Leoben, Franz-Josef-Straße 18
[2] Montanhistorischer Verein Österreich; A-8704 Leoben-Donawitz, Postfach 1

Biographisches und die Montanlehranstalt

Schon bei Gründung des Joanneums durch Erzherzog Johann 1811 in Graz sollte auch eine montanistische Ausbildung an dieser Lehranstalt Berücksichtigung finden. Im Bergfach war dies durch Berufung des Mineralogen Friederich Mohs großteils verwirklicht worden, während die Berufung Aloys v. Widmanstättens für das Hüttenfach an dessen Ablehnung scheiterte. Obwohl die Kuratoren des Joanneums eine ausführliche Darstellung der einzurichtenden Lehrkanzel für Bergbau- und Hüttenkunde vorgelegt hatten, ruhten die Vorbereitungen wieder längere Zeit. Erst 1833 konnte Erzherzog Johann den auch im Bergbaufach bewanderten Schwarzenbergischen Hammerwerksverweser Peter Tunner als Professor für Bergbau- und Hüttenkunde vorschlagen; Tunner, geboren in Deutschfeistritz, erhielt sein Ernennungsdekret 1835. Die neue Lehrkanzel war

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Cernajsek Tillfried, Hubmann Bernhard, Seidl Johannes

Artikel/Article: 10 Jahre Arbeitsgruppe "Geschichte der Erdwissenschaften Österreichs": Ein interinstitutionelles Projekt 7